



Dr. Conradin Cramer  
Regierungsrat  
Leimenstrasse 1  
CH-4001 Basel

Herr  
Maximilian Muster  
Musterstrasse 55  
4055 Basel

Basel, im Advent 2021

Lieber Herr Muster

Dieses Jahr fällt es mir schwer, meinen Weihnachtsbrief zu schreiben. Die Durchhalteparolen, die vor einem Jahr mit der Hoffnung auf die Impfung noch frisch wirkten, sind mittlerweile abgenutzt. Wir alle sind in diesem Dezember 2021 in einer schwierigen Lage. Die Pandemie ist immer noch da und die Aussichten unklar. Viele von uns mögen eigentlich nicht mehr. Trotzdem geht es jeden Tag weiter, mit leider steigender statt sinkender Belastung.

Vor allem ein Aspekt macht mich zunehmend ratlos: Wir sind uns nicht einig, wie wir aus der misslichen Situation herauskommen. Ich selbst bin überzeugt, dass die Impfung der einzige Weg aus der Pandemie ist. Aber ich treffe in meinem privaten Umfeld und natürlich auch bei meiner Arbeit im Erziehungsdepartement Menschen, die das anders sehen. Nun bin ich schon lange in der Politik und weiss, dass Meinungen sehr weit auseinanderliegen können. Dennoch überrascht es mich, wie grundsätzlich unterschiedlich das Verständnis von Freiheit und Verantwortung sein kann. In der Krise werden unterschiedliche Wertvorstellungen schmerzlich sichtbar. Das führt dazu, dass der Ton gereizter wird, man sich meidet und Vertrauen schwindet. Für mich macht das diese Monate zur schwierigsten Zeit in meinem bisherigen Berufsleben. Vielleicht ist es für Sie auch so.

Trotz und gerade wegen der dunklen Wolken schreibe ich Ihnen diesen Weihnachtsbrief. Denn auch wenn es nichts schönzureden gibt, gab es viel Schönes im zu Ende gehenden Jahr: An unseren Schulen konnten wir wieder normalen Unterricht, Exkursionen und Lager ermöglichen. Wir konnten unsere Sportanlagen und Freizeitangebote wieder für alle öffnen. Wir konnten uns in den Büros wieder befreiter sehen und austauschen.

Die ausserordentliche Situation mit ihren Belastungen zeigt eines noch deutlicher: Wie wichtig Ihre Tätigkeit ist. Die Arbeit für Kinder, Jugendliche und unsere ganze Bevölkerung, die Sie persönlich leisten, ist unverzichtbar. Die Gesellschaft ist auf Ihre Arbeit angewiesen, in der Krise stärker noch als sonst. Auch deshalb dürfen wir uns nicht auseinander dividieren lassen.

Die Weihnachtstage sind eine Einladung zusammenzufinden, als Familien, Freunde, Arbeitskolleginnen und -kollegen, als Menschen. Meine Hoffnung ist, dass möglichst alle diese Einladung annehmen können.

Ich danke Ihnen für Ihre riesige, so wertvolle Arbeit im zu Ende gehenden Jahr. Sie leisten in ausserordentlicher Zeit Ausserordentliches. Zu wissen, dass auf Sie auch in der Krise Verlass ist, gibt mir und vielen Menschen Zuversicht. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und für das kommende Jahr alles Gute im Beruflichen und Privaten.

Mit herzlichen Grüssen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Conradin Cramer', written in a cursive style.

Conradin Cramer